

Ahaus, 14.01.2020

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss

13.02.2020 TOP Ö 2.2

Beratungsgegenstand

Die Nutzung digitaler Kanäle zur Jugendbeteiligung

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die in der Sitzung vom 04.07.2016 beschlossene Aufstellung von „Postboxen“ an den weiterführenden Ahauser Schulen durch die Nutzung digitaler Kanäle zu ersetzen.

Sachdarstellung

Für die Stadt Ahaus ist seit vielen Jahren von besonderer Bedeutung, eine gute Jugendbeteiligung zu fördern und demokratische Kompetenzen junger Menschen zu stärken. Aus diesem Grunde wurden zuletzt in der Jugendhilfeausschusssitzung am 04.07.2016 unterschiedliche Methoden zur Beteiligung von jungen Menschen an kinder- und jugendrelevanten Themen beschlossen. Umgesetzt werden die Beteiligungsmethoden sowohl vom Fachbereich Jugend wie vom Jugendwerk Ahaus.

Das Jugendwerk hat sich nun methodisch neu aufgestellt, um die aktive Beteiligung junger Menschen zu steigern und Arbeitsprozesse besser gestalten zu können. Die Nutzung digitaler Kanäle bietet viele Vorteile für eine freie, niederschwellige sowie zeit- und ortsunabhängige Beteiligung junger Menschen in Ahaus.

Die in der Ausschusssitzung am 04.07.2016 unter Punkt 6 der Beschlussvorlage genannten Postboxen sollen durch die Nutzung digitaler Kanäle ersetzt werden.

Das Jugendwerk plant eine ansprechende Beschilderung an allen jugendrelevanten Orten in Ahaus und den Stadtteilen, die mit einem QR-Code versehen, die Jugendlichen zu Beteiligung auffordern und diese jugendgerecht ermöglichen.

Zu hochfrequentierten Treffpunkten der Jugendlichen in Ahaus zählen beispielsweise Offene Kinder- und Jugendtreffs, das Jugendmobil, die Innenstadt, die Ortskerne, Parkanlagen z.B. die Chill-Bänke, aber auch das Rathaus und Ahaus Marketing Touristik könnten Standorte dieser Schilder sein.

Zusätzlich zur bisherigen Beteiligung der Jugendlichen ist auch eine punktuelle Beteiligung zu besonderen Anlässen und Themen möglich.

Die 2016 aufgestellten Postboxen haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung verloren. Letztendlich werden sie seit längerer Zeit fast ausschließlich für schulische Belange genutzt. Natürlich können die Postboxen weiterhin durch die Schulen für schulinterne Belange genutzt werden.

Die methodische Umgestaltung wird durch die LWL Projektförderung „Einmischende Jugendpolitik/Beteiligung/Mitbestimmung“ über einen längeren Zeitraum finanziert.

Birgit Kleinfeld, Teamleiterin im Jugendwerk Ahaus, wird die neue Beteiligungsmöglichkeit ausführlich in der Sitzung vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Anlagen

keine